

Fantasievoll das Internet verstehen

Safer Internet Day In der Fellbacher Zeppelin­schule wird die „DigiTales Materialienbox“ vorgestellt. *Von Nicole Lemberg*

Pünktlich zum Safer Internet Day 2017 startet das Pädagogenprojekt der Aucherbach Stiftung und der Caritas Stuttgart: die „DigiTales Materialienbox“ für Grundschulen. In der verspielten Verpackung ist allerhand Material zum Thema Medienkompetenz und Gewaltprävention für Kinder zu finden. Am Mittwoch stellten die Macher ihr Konzept in der Zeppelin­schule Fellbach vor.

Angelegt für die zweite bis vierte Klasse soll den Kindern spielerisch der richtige Umgang mit Smartphone, Laptop und Co. näher gebracht werden. Das Stichwort lautet Storytelling. In 35 Modulen lernen die Schüler fünf lustige Tierfiguren kennen, mit denen sie zusammen Konflikte in der Mediennutzung bewältigen. So können sie selbst Lösungsansätze finden und Regeln für das eigene Verhalten ableiten.

Das Pilotprojekt startete vor mehr als einem halben Jahr an der Martin-Luther-Grundschule im Stuttgarter Stadtteil Bad Cannstatt – mit großem Erfolg. „Die Kinder haben die Module sehr gut angenommen“, sagt Jürgen Jankowitsch vom Caritasverband Stuttgart. 400 Materialienboxen stehen in der ersten Auflage für die Grundschulen im Land zur Verfügung.



Die neue Materialienbox. Foto: Patricia Sigerist

Ein weiterer Teil des Projekts sind die angedachten Elternabende. Dort ist vor allem der Austausch unter den Erwachsenen enorm wichtig. „Jeder handhabt die Mediennutzung daheim anders. Gerade deshalb ist es wertvoll, einen Vergleich ziehen zu können“, sagt Projektleiter Jankowitsch. Eltern sollen vor allem ihre Vorbildfunktion erfüllen und schon daheim die Gefahren und Möglichkeiten der digitalen Welt vermitteln.

Die Zeppelin­schule möchte die „DigiTales Materialienboxen“ nach einigen Probeversuchen nun gezielt einsetzen. Medienbildung ist im Lehrplan als Schnittstellenfach eingefädelt. „In jedem Unterrichtsfach sollte etwas davon einfließen“, sagt Grundschullehrerin Anita Schneider. Sie schätzt vor allem die Flexibilität an den Lernmodulen. Die Einheiten kann sie nach eigener Entscheidung kombinieren. „Und die Kinder sind begeistert“, sagt Anita Schneider. „Sie fragen ständig nach neuen Geschichten.“